

Krabbenbrötchen-Gutschein in München?

## Etikettenspender und „Huckepack-Drucker“ kennzeichnen Zeitschriften verwechslungssicher

*Ein Bayer, der bei seiner Maß im Biergarten sitzt und eine Zeitschrift durchblättert, kann mit einem Krabbenbrötchen-Gutschein aus Hamburg wahrscheinlich wenig anfangen. Daher müssen Illustrierte mit ihren regional unterschiedlichen Beilagen zuverlässig in ihr jeweiliges Zielgebiet geliefert werden – eine logistische Meisterleistung. Beim Druckdienstleister Prinovis sorgt die Kennzeichnung der Hefte mit Anlagen der Bluhm Systeme GmbH aus Rheinbreitbach für den nötigen Überblick.*

Die Prinovis GmbH & Co. KG druckt nicht nur Zeitschriften, sondern legt den Magazinen auch verschiedene Beilagen und Produktmuster bei. Jedes Jahr bedruckt das Unternehmen mit seinen 500 Mitarbeitern fast 30.000 Quadratkilometer Papier und konfektioniert damit mehr als 700 Millionen Druckerzeugnisse. Am Standort Ahrensburg werden die Zeitschriften mit regional unterschiedlichen Beilagen versehen und versendet. Dazu werden Pakete aus durchschnittlich etwa 50 einzelnen Exemplaren gebildet und in Folie eingeschweißt. So können pro Stunde bis zu 36.000 Zeitschriften zu Paketen zusammengetragen werden.

### Ein Buchstabe pro Verkaufsregion

Bevor die unterschiedlichen Pakete auf Paletten gestapelt werden, müssen sie verwechslungssicher mit dem Buchstabenkürzel ihrer jeweiligen Zielregion gekennzeichnet werden. Dazu werden die Buchstaben auf kleine weiße Etiketten gedruckt, mit denen die Pakete anschließend etikettiert werden. „Für diese Aufgabe wollten wir keinen Etikettendruckspender mit Netzwerkanschluss und allem Drum und Dran“, erklärt Christoph Rogalla, Leiter der Weiterverarbeitung und Logistik bei Prinovis.

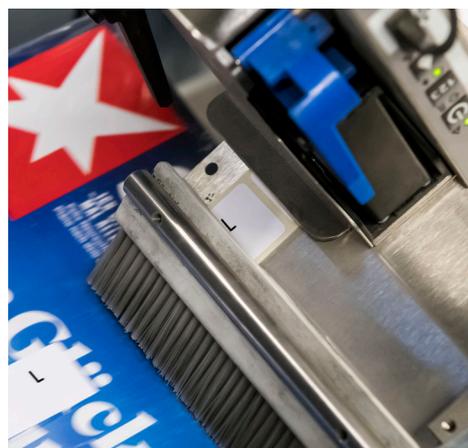
Will man Etiketten individuell bedrucken, braucht man normalerweise einen Etikettendruckspender. Im Gegensatz zum reinen Etikettenspender beinhalten solche

Geräte ein Druckmodul, das die einzelnen Labels im Thermotransferverfahren mit veränderlichen Informationen bedruckt. „Für den Druck eines einzelnen Buchstabens war uns das zu aufwändig“, erläutert Christoph Rogalla. Für diese Anwendung schlugen die Experten des Kennzeichnungsanbieters Bluhm Systeme aus Rheinbreitbach daher einen Etikettenspender vor, der einen kleineren Drucker „huckepack“ trägt. „Diese Idee hat uns sofort überzeugt“, erinnert sich Christoph Rogalla.

### Etikettenspender nimmt Drucker „huckepack“

Inzwischen sind die Etikettenspender vom Typ Alpha Compact mit ihren „Huckepackdruckern“ fester Bestandteil der Verpackungslinien bei Prinovis. Auf den Spendeungen der Etikettierer sitzen die winzigen Schreibköpfe des Tintenstrahldruckers Markoprint X1JET. Kurz bevor die Spender die 20 x 40 Millimeter kleinen Label im Wipe-On Verfahren von oben auf die Zeitungstapel aufbringen, bedrucken die X1JETs die Etiketten mit den jeweiligen Buchstaben.

Normalerweise werden Markoprint-Drucker von PCs aus gesteuert. Christoph Rogalla wünschte sich jedoch ein eigenes Steuergerät, das ohne Netzwerkanschluss auskommt und Änderungen der Druckdaten direkt am Gerät ermöglicht. Denn die Druckinformationen ändern sich mehrmals täglich. Daher versahen die Spezialisten von



Zum Video



Bluhm Systeme den Drucker mit einem eigenen Eingabedisplay. Hier konnte die Formatierung des Drucks fest hinterlegt werden. Beim Chargenwechsel müssen die Bediener also lediglich den neuen Buchstaben in das OLED-Display mit Drehrad eingeben und schon kann es weitergehen. Selbsterklärende Piktogramme führen durch das Bedienermenü.

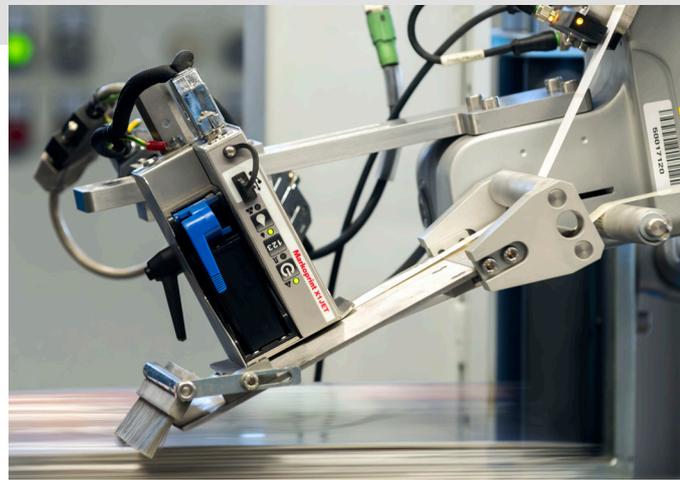
### Funai-Tinten mit zahlreichen Vorteilen

Im Stand-Alone Betrieb lassen sich bis zu neun Texte auf dem X1JET abspeichern und auf Tastendruck abrufen. Neben Texten können auch Logos, Barcodes oder QR-Codes gedruckt werden. Bei Prinovis wird eine Druckerpatrone des Tintenherstellers Funai verwendet. Funai-Kartuschen bieten den Vorteil, dass die Distanz des Druckkopfs zur zu bedruckenden Oberfläche ganze 30 Millimeter betragen kann. Der Druck selbst ist dabei mit einer Auflösung von bis zu 600 dpi gestochen scharf. Der eigentliche Druckkopf ist Teil der Tintenkartusche. Daher sorgt bei jedem Tintenkartuschenwechsel ein nagelneuer Druckkopf für optimalste Druckergebnisse.

Zudem bieten die Funai-Tinten eine „Open-Time“ von bis zu mehreren Tagen. Die „Open-Time“ gibt die Zeitspanne an, in der eine Tintenkartusche auch ohne Druckbetrieb geöffnet sein kann, ohne dass die Tinte eintrocknet oder die Düsen verstopfen. Bei längerer Druckpause kann die Kartusche mit einem Clip verschlossen werden.

„Wir wollten keinen Etikettendruckspender mit Netzwerkanschluss und allem Drum und Dran. Die Idee mit dem ‚Huckepackdrucker‘ hat uns sofort überzeugt.“

*Christoph Rogalla, Leiter der Weiterverarbeitung und Logistik*



#### Bluhm Systeme GmbH

Zentrale: Maarweg 33 • D-53619 Rheinbreitbach  
Telefon: +49 (0)2224/7708-0 • Fax: +49(0)2224/7708-20 • info@bluhmsysteme.com • www.bluhmsysteme.com

#### Bluhm Systeme GmbH Österreich: Rüstorf 82 • A-4690 Schwanenstadt

Telefon: +43(0)7673/4972 • Fax: +43(0)7673/4974 • info@bluhmsysteme.at • www.bluhmsysteme.at

#### Bluhm Systeme GmbH Schweiz: Im Grund 15 • CH-5014 Gretzenbach

Telefon: +41(0)62/788 7090 • Fax: +41(0)62/788 7099 • info@bluhmsysteme.ch • www.bluhmsysteme.ch



**BLUHM**  
systeme